



Redaction Dr. W. Levysohn.

Montag den 18. April 1833.

## Wissenschaftliches.

## Wärmeschiffe für Dampfschiffe.

Griffon's calorisches Schiff macht gegenwärtig in Amerika großes Aufsehen und mit Recht. Europa kann sich diesen Vorfall ad notam nehmen. Freilich kennen wir vor der Hand nur noch bloß den äußerlichen Erfolg; die Erfindung selbst ist noch Geheimniß, und zwar ein schwer zu errathendes, trotz unserer physikalischen Kenntnisse. Erhitzte Luft — weiter wissen wir vorläufig Nichts. Schon vor zwanzig Jahren hatte der Erfinder seinen glücklichen Gedanken und suchte ihn natürlich zuerst in England auszuführen. Nachdem er mit vieler Mühe die Gelbteute überredet, konnte er endlich die ersten Versuche anstellen. Sie fielen zweideutig aus und Allen, bis auf Griffon, sank der Muth. Er rettete seine Idee nach Amerika. Hier fand er in dem Kaufmann John Ritching in Newyork einen Mann, der die Hälfte des nöthigen Kapitals selbst vorstreckte, die andere Hälfte bei seinen Freunden zusammenbrachte. Die Amerikaner sind bekanntlich nicht schlechte Maschinenbauer und Griffon bereitete ihnen einen Triumph. Um das Geheimniß nicht zu verrathen, bestellte er die verschiedenen Theile seiner Maschine bei verschiedenen Fabriken in verschiedenen Städten. Seine Angaben und Zeichnungen mögen schwierig gewesen sein, aber die Maschinenbauer ließen sich nicht werfen. Alle die aus verschiedenen Weltgegenden zusammengebrachten Theile paßten ineinander. Am 4. Januar schwamm das Schiff „Griffon“ auf dem Salzwasser und unternahm seine erste Probefahrt. Sie fiel glänzend aus. Bierzehn englische Meilen in einer Stunde! Also fast die gewöhnliche Geschwindigkeit unserer Dampfwagen, denen unsere Dampfschiffe nachstehen. Von der Maschine haben Neugierige nur das Aeußere der Oberfläche betrachten können. Auf dem Verdeck des großen und ausgezeichnet schön und stattlich hergestellten Schiffs erheben sich vier weiße, 12 Fuß hohe Cylinder, 30 Zoll im Durchmesser. Zwei davon dienen als Kamine, die beiden Andern sind die Ausgänge für die verbrauchte Luft. Im untern Raume muß man sich erst umsehen, um die Maschine zu entdecken. Die Röhren, Hebel und Stangen, Pumpen, Kessel, Defen unserer Dampfmaschinen sind verschwunden. Hier einfache Cylinder sind im Gange,

zwei vor, zwei hinter der Räderachse. Unter jedem Cylinder steht ein kleiner Ofen. Mit einer einzigen Handhabe dirigirt der Maschinist das ganze Schiff. Das ist es ungefähr, was wir von der Maschine wissen.

Worauf nun eigentlich die großartige Wirkung der Maschine beruht, ist schwer zu vermuthen. Bekanntlich wirken unsere Dampfmaschinen so, daß der durch hohen Wärmegrad sehr elastische Wasserdampf in den Cylinder strömt, hier sich mit großer Gewalt, die man beim Zerspringen der Kessel kennen lernen kann, auszudehnen strebt und dadurch den Kolben im Cylinder in die Höhe treibt, der dann durch einen von der andern Seite kommenden Dampfstrom wieder niedergedrückt wird. Dadurch bewegt sich die Kolbenstange mehre Male in der Secunde mit großer Gewalt auf und nieder, und hat man erst einmal eine Bewegung, so läßt sich dieselbe durch Hebel und Räder in beliebiger Weise nach jeder Richtung hin benutzen. Bei der Siedehitze, 80° Réaumur, verwandelt sich das Wasser bekanntlich plötzlich in Dampf, und da dieser etwa 1700 mal leichter und dünner ist als Wasser, so sucht dies plöglich einen 1700 mal größern Raum einzunehmen, als vorher. Dieses Streben des Dampfs, sich auszudehnen, wächst aber bei größerer Hitze noch zu einem viel höhern Grade. Die Kraft des Dampfs beträgt schon bei der Siedehitze so viel als der Druck der Atmosphäre, d. h. etwa 15 Pfund auf jeden Quadratzoll Fläche, bei 96° schon doppelt so viel, bei 180° zehn mal so viel, bei 266° vierzig mal so viel, und der letztere Sitzgrad ist erst der Schmelzpunkt des Wismuths, eines der leichtflüchtigsten Metalle. Auf diese Weise wird allerdings die Gewalt des Dampfs begreiflich. —

Wodurch hat nun wohl Griffon diese ersetzt? Durch erhitzte Luft. Damit ist man aber freilich noch nicht weit. Die atmosphärische Luft dehnt sich zwar in der Wärme ebenfalls aus und wird also auch einen immer wachsenden Druck ausüben. Man kann dies an einer etwas aufgeblasenen Schweinsblase beobachten, wenn man sie allmählig erwärmt. Aber dieser Druck wächst bei weitem nicht in dem Verhältnisse wie beim Dampfe, und jene vier kleinen Defen scheinen auch nicht gerade auf hohe Hitze hinzuweisen. Sind etwa die Cylinder sehr weit, sodas jeder Kolben eine große Fläche für den Druck der erhitzten Luft darbietet? Denn auf- und niedergehende Kolben scheinen doch, wie bei den Dampfmaschinen, die zu-

nächstbewegten Körper zu sein. Kurz, so viel sieht man schon, das Gehe miß läßt sich vor der Hand nicht so bald errathen.

Und wird sich die schöne Gestattung auf die Dauer bewähren?

Es scheint fast so, denn das Schiff hat seitdem mehre Probefahrten, darunter eine sieben tägige, auf dem Ocean gemacht und alle glücklich bestanden. Und wenn sie sich bewährt, werden bald unsere Dampfmaschinen zunächst von den Dampfschiffen verschwinden. Die Sache hat zwei große und sehr einleuchtende Vortheile. Erstens betragen die Kosten der Unterhaltung bloß 20 Procent, also den fünften Theil der Kosten bei Dampfmaschinen. Zweitens wird dadurch die Dampfschiffahrt weit unabhängiger und auf lange Fahrten erst möglich. Die Dampfschiffahrt zwischen England und Amerika rentiren schlecht, weil die Schiffe in dem Grade Kohlen einnehmen müssen, daß sie wenig Fracht laden können. Die Fahrt durch den großen Ocean kann man mit Dampfschiffen schwer wagen, weil die Schiffe kaum die nöthige Menge Kohlen einnehmen können. Die letzte Expedition der Vereinigten Staaten von Nordamerika nach Japan hatte den Zweck, entweder eine Handelsverbindung anzubahnen oder wenigstens den Japanesen die Erlaubniß abzutragen, auf einer der kleinen Nebeninseln bei den Fahrten von Nordamerika nach China Kohlen für die Dampfschiffe ankaufen zu dürfen, weil diese Tour mit einer Ladung Brennmaterial kaum zurückzulegen ist. Wenn das schon eine Expedition nach Japan werth war, so kann sich Amerika freuen, durch Grikson in diesem Punkte unabhängig von der Gnade wenigstens — der Japanesen geworden zu sein.

Nimm dich zusammen, Europa! Deine Tochter Amerika will dir den Rang ablaufen!

### Tischrücken in Grünberg.

Alle Zeitungen sind jetzt voll von einer wunderbaren Erscheinung, die „das Tischrücken“ genannt wird. Man

versteht darunter die einem Tische durch mehrere um denselben versammelte Personen mitgetheilte Kraft, seinen Platz freiwillig zu verlassen, um Spaziergänge im Zimmer zu machen. Von vielen Seiten mit Zweifeln aufgenommen und verlacht, muß das Tischrücken nach anderen Berichten als in Wirklichkeit vorgekommen angesehen werden. Auch in Grünberg ist am 15. d. Mts. ein mit dem günstigen Erfolge gekrönter Versuch gemacht worden, über den wir Nachstehendes berichten und verbürgen:

Abends 6 1/2 Uhr setzten sich 10 Damen im Alter von 17 bis 30 Jahren um einen runden, auf 4 Füßen stehenden Tisch von Birkenholz mit sehr ladirter Politur. Sie bildeten eine Kette in der Art, daß die Hände lose auf den Tisch gelegt wurden, wobei die kleinen Finger sich berührten, während streng darauf gesehen wurde, daß jede sonstige Annäherung, sowohl zwischen den einzelnen Theilnehmern als zwischen ihnen u. dem Tische, unterblieb. Nach etwa 15 Minuten wurde bemerkt, daß Leben in den Tisch kam, rückweise trat eine wellenförmige Bewegung der Platte ein; dann vernahm man ein Knistern im Tische und einige Minuten später, nachdem die Experimentirenden sich erhoben und die Stühle zurückgestoßen hatten, bewegte sich der Tisch erst langsam, dann mit der Schnelligkeit eines Vogels 7 Fuß in nordöstlicher Richtung bis an ein Bett, durch welches seine Bewegung aufgehalten wurde.

Eine Erklärung über dieses Phänomen zu geben, überlassen wir den Physikern von Fach, nur darauf möchte aufmerksam zu machen sein, daß durch dieses Experiment die Ansicht des Naturforschers, der vor einigen Tagen in der Nationalzeitung der Politur des Tisches eine Hauptrolle bei dem Tischrücken zuschrieb, widerlegt sein möchte, da der qu. Tisch nur mit einer sehr defecten Politur versehen war.

B. P. u.

## Inserate.

### Bekanntmachung.

Montag den 18. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird die Communal-Forstverwaltung in der Kammerei-Maugscht-Heide, ohnweit des neuen Maugscht-Vorwerks, (201

20 Klaftern Kiefern Leibholz,  
10 „ „ „ Stockholz,  
18 Schock „ „ Meißig  
licitando verkaufen.

### Engl. Patent-Wagen- schmiere

in Fässern, von 1/2 bis zu 2 Cntr., so wie ausgewogen, empfiehlt (220

B. Mäntler's Wwe.

### Nothwendiger Verkauf.

Zur Subastation der dem Gottfr. Anders und seiner Ehefrau, Anna Elisabeth geb. Schreck gehörigen Häuserstelle Nr. 460 a zu Sawade, abgeschätzt auf 100 Thlr., steht ein neuer

Bietungstermin auf

den 12. Mai 1853. Vor-  
mittags um 11 Uhr,  
im hiesigen Landhause an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. einzusehen.  
Grünberg, den 13. Januar 1853.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

### Bleichwaaren-Beforgung.

Bleichwaaren auf die Hirschberger Bleiche nimmt fortwährend an  
206) Wwe. Wolke.

217) Eine möblirte Stube ist zu vermietthen bei  
A. Blumenberg.

Allen lieben, guten Freunden und Freundinnen, welche meinem theuren Weibe durch die Begleitung auf ihrem Heimwege zur irdischen Ruhe die letzte Ehre erwiesen, den tiefgefühltesten Dank. Insonderheit statte ich solchen den Herren Trägern ab. — Wahrhaft wohlthuend ist diese erwiesene Liebe und Theilnahme für mich seit Jahren so Hartgeprüften, und ein schöner Beweis dafür, daß die theure Enschlafene und ich im Andenken sehr Vielen stets gelebt. Bewahren Sie mir auch noch ferner diese Liebe und Theilnahme. — Der gütige Himmel schütze Sie Alle vor ähnlichen harten Schlägen! (218

R. Engel

nebst Kindern u. Mutter.

Ramwett empfiehlt (219)

B. Mäntler's Wwe.

# Mantillen, Visites & Radtücher

in gefälligen, geschmackvollen Façons, sauber und solide gearbeitet, so wie eine reiche Auswahl der neuesten Sonnenschirme empfiehlt zu billigen Preisen

(214)

Emanuel L. Cohn.

## A u f r u f

zum Beitritt zur diesjährigen Spar-Gesellschaft.

Der hier selbst seit vier Jahren höchst segensreich wirkende Sparverein wird nach der von Seiten des hiesigen Gemeinderathes erfolgten Bewilligung der für dies Jahr erforderlichen Vereinsmittel am 17. April c. wieder ins Leben treten. In Folge dessen werden alle minder bemittelten hiesigen Einwohner, welche sich auf eine leichte und ehrenhafte Weise sowohl mit billigem Holz und Reisig, als auch mit einem Nothgroßchen für die verdienstlosere Winterzeit versorgen wollen, hiermit aufgefordert, sich

Sonntag am 17. April, Nachmittags 3 Uhr,

im neuen Schulhaussaale einzufinden und ihren Beitritt unter Erlegung eines wegen der vorgerückten Jahreszeit nöthigen zweiwöchentlichen Beitrages pro Woche von

2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½ oder 15 Sgr.

und Empfangnahme eines Versicherungsbuches anzumelden.

Der Beitritt soll wiederum jedem hiesigen Einwohner, gleichviel ob er einen selbstständigen Haushalt führt oder nicht, gestattet sein, wenn sein monatliches feststehendes Einkommen die Summe von 15 Thln. nicht überschreitet.

Indem wir uns somit der Leitung der Vereinsgeschäfte wiederum und mit dem Bemerken unterziehen, daß die laufenden wöchentlichen Einzahlungen nur allsonntäglich Vormittags von 7—9 Uhr von den betreffenden unten näher bezeichneten Abtheilungsvorstehern angenommen werden, sehen wir einem zahlreichen Beitritt entgegen, und sichern allen Armen, welche den guten Willen, sich selbst fortzuhelfen, durch Anschluß kund thun, in Bezug auf Holz, Reisig und Zinsgenuß die größtmöglichsten Vortheile zu.

Grünberg den 12. April 1853.

(208)

## Der Vorstand.

<b>Hauptner,</b> Vorsitzender.	<b>Aug. Mühle,</b> Stellvertreter des Vorsitzenden.	<b>Robert Schüller,</b> Rentant.	<b>G. Franke,</b> Schriftführer.
<b>Ad. Winderlich,</b> Abtheilungsvorsteher des 1 u. 2 Stadtbezirks.	<b>Schädel,</b> Abtheilungsvorsteher des 4. u. 5 Stadtbezirks.	<b>A. Schulz,</b> Wagenbauer, Abtheilungsvorsteher des 6. u. 7. Stadtbezirks.	<b>Reinh. Pilz,</b> Abtheilungsvorsteher des 8. Stadtbezirks.
<b>Theile,</b> Stellvertreter d. Vorstehenden.	<b>Augspach,</b> Stellvert. d. Vorstehenden.	<b>Wilh. Sander,</b> Stellvert. d. Vorstehenden.	<b>Stolpe,</b> Tischlermstr., Stellvert. d. Vorstehenden.
<b>Ernst Pätzold,</b> Abtheilungsvorsteher des 9 Stadtbezirks.	<b>Julius Sucker,</b> Abtheilungsvorsteher des 10 u. 11. Stadtbezirks.	<b>Robert Schüller,</b> Abtheilungsvorsteher des 3 u. 12. Stadtbezirks.	
<b>Harpfer,</b> Stellvert. d. Vorstehenden.	<b>Gust. Pilz,</b> Stellvert. d. Vorstehenden.	<b>Theod. Linke,</b> Stellvert. d. Vorstehenden.	

## Stroh- und Borduren-Hüte

in größter Auswahl, neueste Pariser Façon und äußerst geschmackvoll, habe ich von der Leipziger Messe mitgebracht, und empfehle solche mit dem Bemerken, daß ich mich zu Garnierungen auch mit den elegantesten feinsten Blumen und Bändern versehen habe.

**Amalie Jancovius,**

(Berlinerstraße bei Herrn Mauermeister Uhlmann.)

221)

## Kränzchen-Verein

im deutschen Hause.

Sonntag d. 17. April 1853.

Abend-Unterhaltung mit musikalischen Abwechslungen.

(Schluß der Winter-Saison.)

203)

Der Vorstand.

Emmenthaler-Schweizer,  
Holländ. Süsmilch, ächten Lim-  
burger- u. grünen Kräuter-Käse  
empfehl

Ernst Theod. Franke,

(223)

Das längst beabsichtigte, am Grabe des braven Kriegs-Veteranen Grundke auf dem Böherniger Kirchhofe aufzustellende Gedenkzeichen ist, obwohl verspätet, zur Ausführung gekommen, und für die dabei Betheiligten auf kurze Zeit noch beim Maler Herrn Büttner zur Ansicht ausgestellt. (210)

Allen Denen, die bei der Bestattung meiner mir unvergesslichen Frau mir so freundliche Theilnahme erwiesen, meinen innigsten Dank. (213)  
**C. Koltzhorn.**

Vom 1ten Juli ab ist eine freundliche Oberstube nebst Alkove zu vermieten bei

Nierth. (216)

Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Fleischerprofession zu erlernen, findet einen Lehrmeister am

Fleischermstr. Rippe. (224)

**W** Von Leipzig zurückgekehrt, empfehle ich meine bereits erhaltenen Waaren in einer reichen, geschmackvollen Auswahl, der neuesten für diese Saison erschienenen Artikel, und versichere ich die allerbilligsten Preise.  
**Emanuel L. Cohn.**

**Die Gärtnerei des O. Eichler** in Grünberg empfiehlt in gesunden Exemplaren und zu soliden Preisen **Obstbäume** und **Sträucher**, namentlich essbare Kastanien oder Maronen und Ostheimer Heckenkirschen, **Biersträucher** und **Staudengewächse** in guter Auswahl, **Georginen** in Prachtforten, a Duzend 1 bis 2 Thlr., Spargelpflanzen, Levkoyen- und andere Blumen-Saamen. (205)

Nachdem ich hier den Gasthof zur „Goldnen Krone“ pachtweise übernommen habe, empfehle ich denselben einem geehrten reisenden Publikum zur gefälligen Benutzung, für gute Speisen u. Getränke, für aufmerksame und reelle Bedienung, so wie überhaupt für jede Bequemlichkeit des reisenden Publikums wird besens gesorgt sein, überhaupt wird stets mein Bestreben sein, jeden meiner geehrten Gäste zufrieden zu stellen.  
 Beuthen a/D. im April 1853  
**Louis Brieger.** (211)

Das **Sommersfelder Wochenblatt**, welches wöchentlich einmal und zwar Sonnabends erscheint, wird sowohl den geehrten **Marktferanten**, wie dem **gewerbetreibenden Publikum**, als wirksamstes Publikationsmittel von Markt- und anderen Anzeigen bestens empfohlen, da es am Orte selbst und in der ganzen Umgegend das gelesenste Blatt ist. Die Spaltenzeit kostet nur 1 Sgr. (212)  
**H. Mertching.**

**Neuen Rigaer Kron-Sae-Keinsaamen** empfiehlt (222) **Ernst Theod. Franke.**  
**Neu und Grumet** besserer Sorte, in ganzen und halben Centnern, beim **Böttcher Gustav Wilh.** (209)

**Agrippina.**  
 See-, Fluß- & Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln a/Rh.  
 Nachdem Herr W. Loewe die seit her von ihm vertretene See-, Fluß- & Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln a/Rh, auf seinen Wunsch niedergelegt hat, ist mir dieselbe in gleicher Eigenschaft von den Herren **Ruffer & Comp.**, General-Agenten in Breslau, übertragen worden. (200)

Indem ich dies dem geehrten Handel treibenden Publikum bekannt mache, empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen sowohl für den Transport zu Lande, als auch zu Wasser zu billigen und festen Prämien, und ertheile außerdem General- und Pauschpolizen je nach Bedürfnis zu solch' soliden und bequemen Bedingungen, wie solche kaum von einer anderen Gesellschaft gewährt werden dürften.

Der vorjährige Rechnungsabschluß der Gesellschaft liegt in meinen Agentur-Büreau zur Einsicht bereit.  
 Grünberg, den 1. April 1853.

**Emanuel Schay,**  
 Haupt-Agent der „Agrippina.“  
 Hierdurch zeigen wir an, daß das unbefugte Sand- und Kiesabholen aus der uns gehörenden Grube an der Breslauer Chaussee untersagt und nur gegen auszustellende Anweisungen unsers Gottb. Hartmann oder dessen Sohnes Ad. Hartmann, Niederthorstraße, erlaubt ist. (227)  
 Grünberg, den 14. April 1853.  
**Gebr. Hartmann.**

Sonntag den 17. April (202)  
**Tanzmusik**  
 bei **W. Sentschel.**  
**Feld-, Wald- und Garten-Sämereien** empfiehlt **E. Theod. Franke.**

In Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen, in Grünberg an die **W. Levysohn'sche**, versendet worden: (207)

**Jonathan Braun:**  
**die Krankheiten des männlichen und weiblichen Geschlechtesystems**  
 und deren Heilung auf allopathischem und homöopathischem Wege.  
**Sechste vermehrte Auflage.**  
 Von **Dr. Vitus Meyer,** ausübendem Arzte zu Leipzig.  
 gr. 8. broch. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Weinverkauf bei **B. Ruchmann,** Berlinerstr., 46r 5 Sg. Porzellhdl. **Großmann,** Neutborstl. 4 Sg.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Gestorbene.**  
 Den 6. April. Verst. Schuhmachermeister Aug. Fedner Ehefrau, Frieder. geb. Erner 65 J. 3 M. 15 T. (Lungenentzündung.) — Den 7. Gasthofbes. Carl Gottl. Kolghorn Tochter, Anna Dorothea Elisab. 13 St (Schwäche) — Den 9. Gasthofbes. Carl Gottl. Kolghorn Ehefrau, Anna Rosina Henr. geb. Mücke 33 J. 4 M. 21 T. (im Wochenbette.) — Den 10. Gasthofbes. Friedr. Jos. Reinh. Engel Ehefrau Joh. Ros. Elisab. geb. Hoffmann 30 J. 6 M. 14 T. (Unterleibsentsünd.)

**Marktpreise.**

Nach Br Maas und Gewicht pr. Schfl	Sagan, d. 9 April.				Zillschau, d. 4. April.	
	höchst. Pr. tbl. fgr. vi.	Niedr. Pr. tbl. fgr. vi.	höchst. Pr. tbl. fgr. vi.	Niedr. Pr. tbl. fgr. vi.	höchst. Pr. tbl. fgr. vi.	Niedr. Pr. tbl. fgr. vi.
Weizen	2 13 9	2 6 3	2 16	—	—	—
Roggen	2 2 6	1 28 9	1 24	—	—	—
Gerste gr. fl.	1 25	1 20	—	—	—	—
Hafser	1 6 3	1 2 6	1 6	—	—	—
Erbsien	2 6 3	2 1 3	—	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	— 24	—	—	—	16	—
Heu d. Str.	—	—	—	—	—	—
Stroh, Sch	—	—	—	—	—	—

Des Bußtages wegen werden Inserate zum Donnerstagblatte bis Dienstag Mittag erbeten. Die Expedition.